

Niederschrift

über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 06.05.2020

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 17:39 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Ralph Burghart

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 12 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Paul Günter Steuer Fraktionsloses Stadtratsmitglied privat

Verspätetes Erscheinen

Frau Tina Dutschke sachkundige Einwohnerin anwesend ab 16:38 Uhr;
TOP 3 ö.
Frau Ines Saborowski CDU-Ratsfraktion anwesend ab 17:05 Uhr,
TOP 4.2 ö.; dienstlich

Ausschussmitglieder

Herr Reiner Drechsel Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Frau Jacqueline Drechsler SPD-Fraktion
Herr Bernhard Herrmann Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen
Frau Solveig Kempe CDU-Ratsfraktion
Herr Lars Franke AfD-Stadtratsfraktion
Frau Susann Mäder Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen
Frau Sabine Pester Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Herr Jürgen Renz SPD-Fraktion
Herr Heiko Schinkitz Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Frau Rebecca Thielemann CDU-Ratsfraktion
Herr Gordon Tillmann FDP-Fraktion

sachkundige Einwohner

Frau Anna Herrmann sachkundige Einwohnerin
Frau Cornelia Knorr sachkundige Einwohnerin
Herr Jens Köhler sachkundiger Einwohner
Herr Christian Wolf sachkundiger Einwohner

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Dr. Frank Feuerbach Leiter Stabstelle Kommunalinvestitionen (D06.1)
Eduard Jenke Referent Dezernat 5
Herr Thomas Martin Leiter Ausstattung Beschaffung Schulamt (Amt 40.3)
Herr Roger Rabenhold Amtsleiter Sportamt (Amt 52)

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Jan Jirka Meyer	Amtsleiter Schulamt (Amt 40)
Herr Falk Reinhardt	Leiter Gebäudemanagement und Hochbau (SE 17)
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte Amt 51.12

Gäste

Frau Kerstin Fleischer	Landesamt für Schule und Bildung
------------------------	----------------------------------

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Burghart** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich - vom 15.01.2020
-

Zur Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Beschlussvorlagen an den Schul- und Sportausschuss
-

- 4.1 Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung 2020 für Großsportveranstaltungen
Vorlage: B-068/2020 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
-

Herr Rabenhold (Amtsleiter Sportamt) führt anhand einer Powerpoint Präsentation in die Vorlage ein.

Er ergänzt, heute erfuhr er, dass das Radkriterium Markthalle abgesagt wurde. Es entstehen keinerlei Kosten.

Der Zuschuss laut Vorlage von 34.160 Euro reduziert sich somit um 1833 Euro auf 32.327 Euro, welche vorgeschlagen werden, zu bezuschussen.

Über die Durchführung des Boxturniers werde in den kommenden Wochen endgültig entschieden.

Herr Stadtrat Tillmann fragt, ob es bei der Sachsenmeisterschaft der Bahnradsportler eine Absprache gib, ob sie es anders finanziert bekommen?

Herr Rabenhold antwortet, dass heute die Mitteilung kam, dass diese Veranstaltung auch nicht stattfindet.

Herr Stadtrat Schinkitz dankt im Namen der Vereine für die Übernahme der be-

reits entstandenen Kosten für, auf Grund von Corona abgesagte Veranstaltungen.

Herr Bürgermeister Burghart bittet zur Abstimmung.

Beschluss B-068/2020

Die Stadt Chemnitz gewährt im Rahmen der Sportförderung 2020 die in der Anlage 3 ausgewiesenen Zuwendungen als Festbetragsfinanzierungen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(11 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

- 4.2 Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung für Maßnahmen des Sonderförderprogramms mit Zuwendungen über 100.000 Euro im Einzelfall im Jahr 2020
Vorlage: B-072/2020 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
-

Herr Rabenhold (Amtsleiter Sportamt) führt anhand einer Powerpoint Präsentation in die Vorlage ein.

Er sagt, diese Vorlage sei mit der BR-009/2020 (nicht öffentlicher Teil) verknüpft.

Frau Stadträtin Mäder fragt zum Kunstrasenplatz an, ob laut einem 2019 gefassten Beschluss, bei Neubau-Vorhaben von Kunstrasenplätzen ein geschlossenes Bewässerungssystem und den Verwehungsschutz zu prüfen, diese Prüfung erfolgte oder noch erfolgen soll.

Herr Rabenhold antwortet, dass dies nicht geprüft wurde, weil dann die Maßnahme finanziell nicht umsetzbar sei.

Herr Stadtrat Schinkitz spricht zu den beiden Maßnahmen, was die Sportfreunde Süd betrifft, einem kleinen engagierten Verein, welcher bereit war, eine kommunale Sportstätte der Stadt zu betreiben. Er selbst befürwortet die Maßnahme das Funktionsgebäude betreffend.

Der Verein betreut 5 Fußballmannschaften, eine davon ist eine Spielgemeinschaft. Der Stadtsportbund sieht wegen der höheren zu erwartenden Auslastung dieser teuren Plätze, die Priorität aus sportfachlicher Sicht bei Kunstrasenplätzen eher auf kommunalen Sportanlagen. In vorliegender Vorlage betrachtet er die Anschaffung des Kunstrasens verhältnismäßig zur Größe des Vereins als weit überzogen und Anlass Begehrlichkeiten bei anderen Vereinen zu wecken. Er sehe keine hinreichende Auslastung.

Er empfiehlt, das Funktionsgebäude zu bauen und für den Rasenplatz zukünftig eine andere Maßnahme durchzuführen. Man müsse umschwenken und im kommunalen Bereich Flächen für Kunstrasen finden, welcher ordentlich bewirtschaftet und vergeben werden kann um somit eine breitere Wirkung zu entfalten.

Er bittet um Einzelabstimmung zu den 3 Maßnahmen.

Herr Köhler fragt, ob bei Nichtdurchführung dieser Maßnahme, Gelder verloren gingen.

Herr Rabenhold antwortet, es würden damit die 285 Tausend Euro Haushaltrest verloren gehen. Bisher für den Verein entstandene Planungskosten von knapp 40 Tausend Euro müssten erstattet werden. Haushaltreste werden nicht nochmals von der Kämmerei übertragen.

Herr Köhler befürwortet eine Zentralisierung der Kunstrasenplätze, so würde die Stadt und nicht die Vereine als Bauherr, Antragsteller für Fördermittel und Betreiber

der Plätze auftreten. Es entsteht der Eindruck, dass vieles auf die Vereine abgedrückt werden soll, welche den hohen Aufwand im Ehrenamt nicht bewältigen können.

Schon mehrmals habe er darauf hingewiesen, dass es von der Stadt (Stadt Sportbund) keinen aktuellen Stand, zu den Nutzungsverträgen, dem Bedarf und zum Bauzustand der Sportstätten gäbe. Er schlägt vor, einen Bausachverständigen im Sportamt zu implantieren.

Herr Bürgermeister Burghart stellt klar, dass die Stadt Nichts auf die Vereine abdrücken wolle. Bei etlichen Vereinen gab es das Interesse, selbst einen Kunstrasenplatz zu haben. Perspektivisch müsse man sich strategischer aufstellen, wo eine größere Investition getätigt werden könne, die folglich insgesamt von mehreren Nutzern genutzt werden könne.

Ein Bausachverständiger sei wünschenswert aber aktuell im Sportamt nicht leistbar.

Herr Stadtrat Tillmann fragt nach dem Zusammenhang für folgenden Satz in der Vorlage: Die Vorlage tangiert die Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025.

Herr Rabenhold antwortet, allgemein jedes Sportobjekt könne dazu beitragen, dass Chemnitz schöner werde.

Herr Bürgermeister Burghart ergänzt, es gehe um das soziale gemeinsame Tun im sportlichen Sinne.

Frau Knorr begrüßt die Aussage von Herrn Stadtrat Schinkitz, zu einer Strategie zu gelangen, die Begehrlichkeiten der Vereine zu erfüllen und Kunstrasenplätze dort anzulegen, wo diese von vielen genutzt werden können. Nicht vergessen werden darf, dass die Kunstrasenplätze nicht nur teuer, sondern auch umweltunfreundlich sind. Sie bittet erneut um die Bildung einer Arbeitsgruppe Kunstrasen, welche sich mit der Thematik auseinandersetze.

Weiter fragt sie, falls der Kunstrasenplatz gebaut werde, wie mit den Forderungen für die restlichen von den Vereinen angemeldeten Plätzen umgegangen werde.

Herr Rabenhold antwortet es können nicht alle Vereine bedient werden, die noch Wünsche haben. Sinnvoll sei es in den nächsten Jahren 2 weitere Plätze in der Stadt zu platzieren, für welche noch Standortideen gesucht werden. Ihm sei klar, dass Kunstrasenplätze nicht das Nonplusultra seien, aber doch über gewisse Vorteile verfügen.

Für die vorhandenen Kunstrasenplätze war das Ziel den Sanierungsbedarf, unter Beachtung der Herstellerangaben, zu ermitteln.

Frau Stadträtin Mäder weist nochmals auf den Beschluss des Stadtrates vom Oktober 2019 zu geschlossenen Bewässerungssystemen hin und bittet darum dies zu prüfen.

Herr Rabenhold schlägt vor, den als Gast anwesenden Herrn Markus von den Sportfreunden Chemnitz-Süd e.V. dazu zu befragen.

Herr Bürgermeister Burghart fragt dazu die Mitglieder des Ausschusses. Es gibt keine Gegenstimmen.

Frau Stadträtin Drechsler ist dankbar für den von Frau Stadträtin Mäder gebrachten Hinweis und zugleich verärgert, dass die Verwaltung nicht darauf aufmerksam machte, dass der Beschlussantrag scheinbar bei der Prüfung nicht in Gänze umgesetzt wurde.

Herr Bürgermeister Burghart kann dies aus seiner Sicht nicht entkräften. Auch wenn der Antrag vor dem Beschluss gestellt wurde, müsse man hören, ob es trotzdem noch berücksichtigt werden könne.

Herr Markus (Sportfreunde Chemnitz-Süd e.V.) sagt zu dem Bewässerungssystem wurde ein Ingenieurbüro beauftragt und man gehe davon aus, dass dieses die entsprechenden Auflagen berücksichtige.

Da aktuell das Regenwasser am Gebäude gesammelt und genutzt werde, sei die Forderung nach einem Bewässerungssystem sicher umsetzbar.

Herr Stadtrat Schinkitz fragt auf Grund der hohen Investition nach der Wirtschaftlichkeit insgesamt. Die Frage an den Verein, wie man sich die Auslastung vorstelle, und wie in den Wintermonaten die Spielbarkeit gewährleistet werden soll.

Herr Markus sagt, der Verein habe 7 Mannschaften, davon 5 im Spielbetrieb. Nach dem ersten Termin bekundete außer dem eigenen Verein kein weiterer Verein nachhaltiges Interesse an einem Kunstrasenplatz. Zu einem weiteren Termin bekundeten 2 Vereine ihr Interesse, den Platz für den Spielbetrieb mit nutzen zu wollen. Zur Beräumung in den Wintermonaten gäbe es einen Platzwart. Ein Traktor ist nicht vorhanden.

Er argumentiert weiter, dass dringend ein zweiter Platz benötigt werde, da der Hauptplatz im Frühjahr und Herbst oft unter Wasser stehe.

Der Mehrpreis den die Umwandlung des Platzes in einen Kunstrasenplatz bringen würde, stünde deutlich unter dem Mehrwehrt, den ein Kunstrasen hätte.

Die Sportplätze wurden bereits in der Vergangenheit und sollen auch zukünftig anderen Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Er gehe außerdem davon aus, dass der Verein weiter wachse und bittet um Zustimmung.

Herr Stadtrat Tillmann merkt an, dass es bei dem Prüfauftrag möglicherweise um die Vermischung mit Micro Plastik in das Abwasser gehe. Beim Bauen sollte auf eine Verhältnismäßigkeit der Kosten zum Prüfauftrag geachtet werden.

Herr Reinhard (Leiter Gebäudemanagement und Hochbau) möchte sich gerne objektiver darauf vorbereiten und im nächsten Ausschuss dazu berichten mit einer klaren Abwägung des Kosten/Nutzen Faktors.

Herr Stadtrat Herrmann fügt hinzu, dass es laut Beschlussantrag ein geschlossenes Bewässerungssystem geben soll. Die Bewässerung aus rückgehaltenen Wasser ist enorm wichtig, um den kostenintensiven Bau lange nutzen zu können. Dabei muss geprüft werden, wie das Wasser ohne schadhafte Rückstände wieder in den Wasserkreislauf gelange.

Herr Stadtrat Tillmann schlägt vor, das Ingenieurbüro direkt zu beauftragen diesen Sachverhalt zu prüfen.

Herr Stadtrat Renz erscheint es auf Grund der vielen Hinweise und Einwände schwierig über die Vorlage zu entscheiden und er fragt an, ob es die Möglichkeit gäbe, unter Einhaltung der Bindungsfristen gegenüber der Sächsischen Aufbaubank, zu einem späteren Zeitpunkt darüber zu entscheiden und die Vorlage ggf. zu vertagen.

Herr Rabenhold antwortet dass die Maßnahme Sportfreunde Süd zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden könne, unabhängig von der Sächsischen Aufbaubank. Erst wenn der Beschluss in der Stadtverwaltung gefasst sei, werde die

Sächsische Aufbaubank bescheiden. Es wäre ein Zeitverzug von 4 Wochen.

Herr Bürgermeister Burghart fragt Herrn Rabenhold, ob es zeitlich funktioniere, wenn die dritte Maßnahme nach Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt werde.

Herr Rabenhold bejaht dies.

Beschluss B-072/2020

Die Stadt Chemnitz gewährt unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln der Sächsischen Aufbaubank im Rahmen der direkten Sportförderung 2020 folgende Zuwendungen:

1. an den Sportfreunde Chemnitz-Süd e. V.
für die Sanierung des Sportplatzgebäudes Eisenweg 115 in Höhe von 352.636 Euro
2. an den Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietssportverein e. V.
für die Sanierung des Kunststoffplatzes Straße Usti nad Labem 42 von 186.500 Euro
3. an den Sportfreunde Chemnitz-Süd e. V.
für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes Eisenweg 115 in Höhe von 517.000 Euro.

Herr Bürgermeister Burghart bittet zur Abstimmung zu einer punktweisen Abstimmung. Der Beschlusspunkt 3 werde von der Vorlage abgesetzt. Er fordert ein Prüfauftrag hinsichtlich des Bewässerungssystems und danach einen neuen Vorschlag zu unterbreiten.

**Abstimmungsergebnis zu Punkt 3 (Absetzen von der Vorlage):
(12-Ja Stimmen, 0 Enthaltungen)**

Er bittet um die Abstimmung zum Beschlusspunkt 1 und Beschlusspunkt 2.

Abstimmungsergebnis: teilweise bestätigt

**Beschlusspunkt 1: Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

**Beschlusspunkt 2: Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es liegen keine mündlichen Informationen der Verwaltung vor.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Renz fragt in Zuge der Öffnungsdiskussion, ob es ein Konzept gäbe, in welcher Stufenfolge die Bäder wieder geöffnet werden könnten.

Herr Bürgermeister Burghart antwortet seit Montag sind die Außensportanlagen wieder zugänglich. Der Stadtsportbund trat in Kontakt mit den Vereinen, um den Trainingsbetrieb in den vereinsbetriebenen Sportstätten wieder aufnehmen zu können.

In den Freibädern wurden alle vorbereitenden Arbeiten erledigt. Derzeit werden Konzepte zur Freibadbetriebsunterhaltung unter Einhaltung der Hygieneschutzaspekte und ggf. einer Zugangssteuerung erarbeitet. Ziel ist es bis Mitte Mai Ideen für die einzelnen Schwimmbäder sowie bereits Angebote für Freizeitmöglichkeiten für die Sommerferien zu finden.

Frau Herrmann fragt nach den Schulöffnungen zu der Ende Mai kommenden Stufe 3. Unter Einhaltung der Hygieneregeln werde es unterschiedliche Voraussetzungen in den Schulen geben, was die Anzahl der Schulklassen betreffe. Sie sehe darin eine Ungleichbehandlung und fragt, ob Ausweichobjekte zur Verfügung ständen.

Herr Bürgermeister Burghart muss sehen welche Lösungen für die unterschiedlichen Räumlichkeiten gefunden werden können. Je nach den Restriktionen vom Ministerium und Landesamt für Schule und Bildung, müsse geschaut werden, wie dies für jede einzelne Schule umsetzbar sei und welche Objekte, Ausweichobjekte sein könnten. Neben den Räumlichkeiten gelte es ebenso auf längere Frist das pädagogische Konzept umzusetzen. Bereits jetzt gebe es eine starke Differenzierung in der Umsetzung. Da derzeit noch ungewiss sei, wie sich diese Stufe gestalten könne man derzeit nicht für jede Schule eine Lösung anbieten.

Frau Herrmann ist es wichtig jetzt darauf Aufmerksam zu machen, da die Planung einen gewissen Vorlauf benötige. Sie befürchtet, dass die Hygieneregeln beispielsweise wegen unzureichender Toiletten, nicht umgesetzt werden können.

Herr Bürgermeister Burghart sagt, der Schulstart der anderen Schulen wurde bisher gut bewältigt. Es gelte unter Beachtung von Obergrenzen und unterschiedlichen infrastrukturellen Voraussetzungen, gute Lösungen zu finden. Derzeit gehe es vordergründig darum, auferlegte Regelungen so umzusetzen, dass flexible aber funktionierende Bedingungen geschaffen werden. Es handle sich hierbei um ein individuelles schulspezifisches Gesamtkonzept bei denen viele Faktoren wie Räumlichkeiten und Personalressourcen eine Rolle spielen.

Herr Stadtrat Herrmann merkt an, es sei wichtig, zu wissen, an welchen Schulen möglicherweise hinsichtlich der sanitären Anlagen, Container aufgestellt werden sollten, um annähernd gleiche Voraussetzungen zu schaffen.

- 6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich - Einreicher:
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung werden Frau Stadträtin Drechsler und Frau Stadträtin Kempe bestimmt.

- - -

Herr Bürgermeister Burghart schließt die Sitzung.

02.06.20
Datum *Ralph Burghart*
Ralph Burghart
Vorsitzender
des Ausschusses

11.06.2020
Datum *J. Drechsler*
Jacqueline Drechsler
Mitglied
des Ausschusses

03.06.2020
Datum *S. Kempe*
Solveig Kempe
Mitglied
des Ausschusses

18.05.2020
Datum *Neumann*
Katrin Neumann
Schriftführerin